

Rollenkarten

zum Ausdrucken: je Seite eine Karte

unter jeder Karte sind alle Einfühlungsfragen bzw. Fragen zur Rollenbiografie abgedruckt.

Riff

Du bist der Anführer der Jets und 17 Jahre alt. Alle halten Dich für strahlend, dynamisch, originell und intelligent.. Deine Eltern haben es zu nichts gebracht, vor 4 Jahren sind sie hierher in eine schäbige Wohnung gezogen, weil sie Downtown die Miete nicht bezahlen konnten. Daher wohnst Du meist bei Tony, Deinem besten Freund, mit dem zusammen Du die Jets gegründet hast. Seine Mutter, eine in die Breite gegangene Hausfrau, hat nichts dagegen, weil sie ein bißchen scharf auf Dich zu sein scheint.

Du bist Anführer der Jets, weil Du , wenn die andern bereits durchdrehen, immer noch cool bleibst. Diesel ist Dein Adjutant und auch der Stärkste der Jets. Alle achten Dich, weil Du den größten Durchblick hast. Die Gang bedeutet Dir alles und Du versuchst sie zusammenzuhalten, was oft nicht so einfach ist. Wer zu keiner Gang gehört, kann hier einpacken. Nur so einfach rumhängen, das geht im Viertel nicht. In der Gang stehst Du immer im Mittelpunkt.

Seit Tony seinen neuen Job hat und sich etwas zurückzieht, sind die Jungs von der Gang noch wichtiger für Dich geworden. Velma ist Deine derzeitige Freundin, mit der Du Dich sehen lassen kannst. Sie tanzt sehr gut, sodaß Du mit ihr jede Herausforderung annimmst. Tanzen und Sport, das gehört durchaus auch dazu: eine Gang ist ja nicht ein Haufen von Rumhängern oder Kriminellen. Mädchen gehören aber nicht zur Gang - auch nicht, wenn sie wie Anybodys ganz gut kämpfen können.

Hörbeispiel 10 "You're never alone..."
Szenentext 3: Jets zur Einföhlung.

Fragen zur Rollenbiografie für die Jet-Boys:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Was macht Dir an Deiner Gang (den Jets) am meisten Spaß? Was könnte anders sein?
- Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Was hältst Du von Puertoricanern? Hast Du etwas gegen sie? Wenn ja, was? Warum?
- Was hältst Du speziell von den Sharks? Wodurch unterscheiden sich Jets und Sharks?
- Wie findest Du puertoricanische Mädchen?
- Gibt es in der Schule, auf die Du gehst, oder an Deinem Arbeitsplatz Puertoricaner? Wie kommst Du mit denen aus?
- Hattest Du schon Ärger mit der Polizei? Wenn ja, welchen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Tony

Du bist 18 Jahre alt und hast strohblondes Haar. Du lebst noch bei Deinen Eltern und Riff, Dein bester Freund, wohnt dort auch fast die ganze Zeit. Deine Mutter ist Hausfrau, Dein Vater arbeitet schwer und ist ehrgeizig. Er geht auf die Abendschule, um sein Amerikanisch zu verbessern. Deine Eltern sind in Krakau geboren und verkehren hier ausschließlich mit Freunden aus der jüdischen Gemeinde. Als Riff ins Viertel gezogen ist, hast Du mit ihm zusammen die Jets gegründet. Das war ein Schock für Deine braven, frommen Eltern. Doch sie haben ihn überstanden. Du auch: Früher hast Du Dich sehr für Deine Gang eingesetzt und für die Boys manchen Kampf durchgestanden. Dein Vater, der vor seiner Auswanderung in seiner Heimat auch viel kämpfen mußte, sagte immer: die Zeiten der Straßenkämpfe gehen vorüber.

Und so ist es. Seit vier Monaten hast Du einen Job in einem kleinen Laden, Doc's Drugstore. Dadurch hat Dein Leben andere Perspektiven bekommen. Von der Gang hast Du Dich mehr und mehr entfernt. Und dann kommt noch dazu, daß Du in letzter Zeit immer wieder einen Traum hast, in dem Du nach etwas greifst, Du aber nicht so recht weißt, was es ist. Du spürst, daß sich in der nächsten Zeit irgendetwas ändern wird.

Hörbeispiel 6 "Could it be".

Szenentext 5: Tony und Riff.

Fragen zur Rollenbiografie für die Jet-Boys:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Was macht Dir an Deiner Gang (den Jets) am meisten Spaß? Was könnte anders sein?
- Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Was hältst Du von Puertoricanern? Hast Du etwas gegen sie? Wenn ja, was? Warum?
- Was hältst Du speziell von den Sharks? Wodurch unterscheiden sich Jets und Sharks?
- Wie findest Du puertoricanische Mädchen?
- Gibt es in der Schule, auf die Du gehst, oder an Deinem Arbeitsplatz Puertoricaner? Wie kommst Du mit denen aus?
- Hattest Du schon Ärger mit der Polizei? Wenn ja, welchen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Diesel

Du bist ein Jet, 17 Jahre und bist hier in der West Side geboren und kennst Dich überall gut aus. Die meisten Leute im Viertel leben erst wenige Jahre hier und ziehen auch oft bald wieder weg. Dein Vater hat im Hinterhof eine "alternative" Autowerkstatt, das heißt er bekommt von Freunden Autos, die er umbauen, neu lackieren und für den Gebrauchtwagenmarkt "unkenntlich" machen muß.

Du mußt schon als kleiner Junge immer mitarbeiten. Das gab Muskeln und beträchtliches Know How. Die Schule mußte meist ausfallen, bis der freundliche Herr vom Jugendamt erschien. Dein Vater verstand dann kein Amerikanisch und spielte den Italiener (der er ja auch war). Immer wieder hat die Polizei versucht, das Geschäft auffliegen zu lassen. Aber nur einmal mußte Dein Vater 6 Monate einsitzen.

In dieser Zeit hast Du Dich den Jets angeschlossen. Du bist zwar langsam, aber groß, besonnen und stark. Daher hast Du den Job des Adjutanten von Riff und wirst meist nach vorne geschickt, wenn es um besondere Aktionen geht.

Alle finden Dich nett, auch die Mädchen. Graziella ist derzeit Deine Freundin. Du magst nicht, wenn sie herumsteht und zusieht, wenn's losgeht. Das ist Männersache, wie schon Dein Vater immer sagte.

Hörbeispiel 10 "You're never alone..."

Szenentext 3: Jets zur Einföhlung.

Fragen zur Rollenbiografie für die Jet-Boys:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzst Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Was macht Dir an Deiner Gang (den Jets) am meisten Spaß? Was könnte anders sein?
- Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Was hältst Du von Puertoricanern? Hast Du etwas gegen sie? Wenn ja, was? Warum?
- Was hältst Du speziell von den Sharks? Wodurch unterscheiden sich Jets und Sharks?
- Wie findest Du puertoricanische Mädchen?
- Gibt es in der Schule, auf die Du gehst, oder an Deinem Arbeitsplatz Puertoricaner? Wie kommst Du mit denen aus?
- Hattest Du schon Ärger mit der Polizei? Wenn ja, welchen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Action

Du bist ein Jet, 16 Jahre alt und lebst in einem heruntergekommenen Haus, das von lauter Griechen bewohnt wird. Dein Vater, der aus Saloniki stammt, hat Deine Mutter aus dem Judenviertel dorthin geholt, dann bist Du geboren, und er ist bald danach abgehauen. Auf Deine Mutter läßt Du nichts kommen, auch wenn die Leute viel über sie reden. Dann wirst Du ganz wild und schlägst am liebsten gleich los. Deine Lieblingsbeschäftigung im Falle von Langeweile ist Dart (Pfeile auf Scheibe schießen).

Zu den Jets bist Du gekommen, weil Du die Gang toll findest - und Riff nicht so ein Waschlappen ist wie Dein Vater. Sie sagen, Du seist der wildeste und aggressivste unter der Gang. Riff stellt Dich manchmal mit Beobachter-Aufgaben "kalt", das stinkt Dir. Von soften Typen wie Tony hältst Du gar nichts. Du kannst auch nicht verstehen, was Riff von Tony hält. Von Mädchen hältst Du auch nichts, obgleich es ja manchmal welche wie Anybods gibt, die sogar zulangen können, und fragst Dich immer, warum sich viele Eurer Gang überhaupt mit Frauen abgeben. .

Was Du an den Jets nicht so gut ausstehen kannst, ist, daß sie die meiste Zeit damit verbringen zu beratschlagen, zu reden, zu verhandeln und zu überlegen.

Hörbeispiel 10 "You're never alone..."

Szenentext 3: Jets zur Einfühlung.

Fragen zur Rollenbiografie für die Jet-Boys:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzst Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Was macht Dir an Deiner Gang (den Jets) am meisten Spaß? Was könnte anders sein?
- Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Was hältst Du von Puertoricanern? Hast Du etwas gegen sie? Wenn ja, was? Warum?
- Was hältst Du speziell von den Sharks? Wodurch unterscheiden sich Jets und Sharks?
- Wie findest Du puertoricanische Mädchen?
- Gibt es in der Schule, auf die Du gehst, oder an Deinem Arbeitsplatz Puertoricaner? Wie kommst Du mit denen aus?
- Hattest Du schon Ärger mit der Polizei? Wenn ja, welchen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Baby John

Du bist ein Jet, wirst bald 13 Jahre und wohnst ein bißchen am Rande des Viertels der Gang. Dein Vater arbeitet irgendwo im Büro und die Wohnung Deiner Eltern ist so groß, daß Du mit Deinen zwei kleineren Geschwistern sogar ein eigenes Zimmer mit Doppelbett hast. Du liest sehr viel Comics, am liebsten von Superman und Tarzan. Aber zu Hause ist es echt langweilig.

Vor einem halben Jahr hast Du bei einer Straßenschlacht zwischen Jugendlichen einem Jungen geholfen. Seither darfst Du bei den Jets mitmachen, mußt aber immer wieder den großen Mann markieren, wenn Dir die Angst in die Knochen fährt. Und das kommt, leider, immer noch oft vor. Du hältst Dich dann in der Nähe von A-Rab auf. Einmal, als die Jets gegen die Panther aufliefen, dachtest Du, nun ist es vorbei, aber Tony hat Dich ganz grandios rausgeholt. Schade, daß Tony, den Du besonders magst, sich nicht mehr bei den Jets blicken läßt.

Einiges, worüber die Jets untereinander reden, verstehst Du nicht. Die, die noch auf die Schule gehen, besuchen auch eine andere Schule als Du. Und, Deine Eltern dürfen von nichts wissen, die würden Dich glatt zu Hause einsperren.

Hörbeispiel 10 "You're never alone..."

Szenentext 3: Jets zur Einfühlung.

Fragen zur Rollenbiografie für die Jet-Boys:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Was macht Dir an Deiner Gang (den Jets) am meisten Spaß? Was könnte anders sein?
- Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Was hältst Du von Puertoricanern? Hast Du etwas gegen sie? Wenn ja, was? Warum?
- Was hältst Du speziell von den Sharks? Wodurch unterscheiden sich Jets und Sharks?
- Wie findest Du puertoricanische Mädchen?
- Gibt es in der Schule, auf die Du gehst, oder an Deinem Arbeitsplatz Puertoricaner? Wie kommst Du mit denen aus?
- Hattest Du schon Ärger mit der Polizei? Wenn ja, welchen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

A-Rab

Du bist ein Jet, 14 Jahre alt und gehst noch zur Schule. Wenn Du nach Hause kommst, ist da niemand, und das ist besser so, als wenn sich Deine Mutter, die den ganzen Tag arbeiten muß, mit Deinem Vater streitet, der Alkoholiker ist. Deshalb ist er auch von der Arbeit geflogen. Seither schimpft er auf alle Neueinwanderer, auf Nigger und Latinos, die ihm die Arbeit wegnehmen.

Früher hast Du viel allein zu Hause gegessen und hast Patience gelegt. Heute gehst Du gleich nach der Schule auf Deinen Lieblingssportplatz an der 86. Straße, spielst dort Fußball, machst den anderen Kunststücke vor, freust Dich über alles und jedes und merkst immer zu spät, wenn's einmal Ernst geworden ist. Trotzdem kannst Du nichts so ganz tierisch Ernst nehmen. Du bist bei den Jets, weil die Größeren sich immer für die Kleineren einsetzen. Dafür läßt Du Dich halt auch ein bißchen rumkommandieren. Dein Freund Baby John ist noch jünger als Du, das tröstet Dich.

Neulich bist Du, ohne es zu merken, in eine Gruppe Puertoricaner geraten, die Du zum Teil aus der Schule kennst. Einer hat Dich, als sie Dich wegjagten und Du mit Deinen Armen Propellerflugzeug gespielt hast, am Ohr verletzt. Riff hat sich um Dich gekümmert, und Du warst stolz darauf, daß es geblutet hat.

Hörbeispiel 10 "You're never alone..."

Szenentext 3: Jets zur Einfühlung.

Fragen zur Rollenbiografie für die Jet-Boys:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzst Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Was macht Dir an Deiner Gang (den Jets) am meisten Spaß? Was könnte anders sein?
- Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Was hältst Du von Puertoricanern? Hast Du etwas gegen sie? Wenn ja, was? Warum?
- Was hältst Du speziell von den Sharks? Wodurch unterscheiden sich Jets und Sharks?
- Wie findest Du puertoricanische Mädchen?
- Gibt es in der Schule, auf die Du gehst, oder an Deinem Arbeitsplatz Puertoricaner? Wie kommst Du mit denen aus?
- Hattest Du schon Ärger mit der Polizei? Wenn ja, welchen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Professor (Snowboy)

Du wirst auch Snowboy genannt, bist ein Jet, 15 Jahre alt und bist vor einem Jahr aus New Jersey nach New York gezogen. In der West Side hat Dein Vater eine Kellerwohnung in einem Haus gefunden, wo er anstatt Miete zu bezahlen Hausmeisteraufgaben übernimmt, den Müll zusammenliest, die Treppe feigt und so weiter. Er gehört zu denjenigen, die immer viel reden und wenig tun.

Früher hattest Du immer die besten Noten in der Schule, aber hier in der West Side muß man andere Qualitäten entwickeln. So spielst Du den Schlaun, übertriffst die anderen im Sprüche-Machen und bist Meister darin, kostenlos in Filme reinzukommen, die nur für Erwachsenen sind. Wenn Du, was ja durchaus vorkommen kann, "aufgegriffen" wirst, landest Du bei guten "Bekanntem" auf dem Jugendamt, die Dich bei Deinem Vater abliefern. Dann siehst Du zu, daß Du so schnell wie möglich von zu Hause wieder wekommst. Daher bist Du akzeptiert - auch bei den Jets, denen Du aber immer wieder beweisen mußst, daß Du Ernst genommen sein willst. Das Leben in der Gang ist für Dich irgendwie eine Alternative zu dem Leben, das Dein Vater führt: tagsüber in einem Großhandel arbeiten und abends das Haus sauber halten und ganz vergessen, wozu das Leben gut ist, das wäre nicht Deine Sache.

Hörbeispiel 10 "You're never alone..."

Szenentext 3: Jets zur Einfühlung.

Fragen zur Rollenbiografie für die Jet-Boys:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzst Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Was macht Dir an Deiner Gang (den Jets) am meisten Spaß? Was könnte anders sein?
- Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Was hältst Du von Puertoricanern? Hast Du etwas gegen sie? Wenn ja, was? Warum?
- Was hältst Du speziell von den Sharks? Wodurch unterscheiden sich Jets und Sharks?
- Wie findest Du puertoricanische Mädchen?
- Gibt es in der Schule, auf die Du gehst, oder an Deinem Arbeitsplatz Puertoricaner? Wie kommst Du mit denen aus?
- Hattest Du schon Ärger mit der Polizei? Wenn ja, welchen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Mouthpiece

Du bist ein Jet, 15 Jahre alt und bist von zu Hause rausgeflogen. Daher wohnst Du bei Deiner älteren Schwester, die Verkäuferin ist und in einer Dachwohnung lebt. Du kannst dort nur bleiben, wenn Du jede Woche 5 Dollar ablieferst. Dein Vater hat gesagt, wenn Du Dich nochmals blicken läßt, schlage ich Dich krumm und klein. Er hatte erfahren, daß Du wegen ein paar Kleinigkeiten 4 Wochen Schulverbot bekamst und bei den Jets mitgemacht hast, als es einen Fight mit den Panthers gab. Du bist sehr gut drauf, wenn es darum geht Sprüche zu klopfen. Einigen kannst Du dadurch imponieren, doch meistens scheint es zu nerven. Wenn die Polizei ankommt, schicken Dich die Jets zu "Verhandlungen" nach vorne. Die Mädchen lachen manchmal oder drehen sich stöhnend ab, wenn Du was sagst, und das kommt ja doch öfter vor. Am liebsten hättest Du es, wenn die Gang Dir beim Beschaffen Deiner Miete für die Schwester behilflich wäre. Aber die meisten halten nichts von Klauen oder so. Sie kämpfen lieber wie mittelalterliche Ritter rein um der Ehre willen. Das findest Du ziemlich doof, aber Du kannst zur Zeit nichts daran ändern.

Hörbeispiel 10 "You're never alone..."

Szenentext 3: Jets zur Einföhlung.

Fragen zur Rollenbiografie für die Jet-Boys:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Was macht Dir an Deiner Gang (den Jets) am meisten Spaß? Was könnte anders sein?
- Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Was hältst Du von Puertoricanern? Hast Du etwas gegen sie? Wenn ja, was? Warum?
- Was hältst Du speziell von den Sharks? Wodurch unterscheiden sich Jets und Sharks?
- Wie findest Du puertoricanische Mädchen?
- Gibt es in der Schule, auf die Du gehst, oder an Deinem Arbeitsplatz Puertoricaner? Wie kommst Du mit denen aus?
- Hattest Du schon Ärger mit der Polizei? Wenn ja, welchen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Velma

Du bist 16 Jahre alt und erst 1 Jahr hier in der West Side. Das Haus, in dem Ihr früher wohntet wurde abgerissen, und die Mieten wurden zu teuer. Jetzt wohnt Ihr hier sehr billig, aber Dein Vater fährt jeden Tag 1 Stunde zur Arbeit. Nur, es ist sehr schmutzig und trist hier. Du gehst zur High School, weil Dein Vater sagt: Bildung ist alles! Doch davon merkst Du wenig. Denn die Schule ist das reinste Durcheinander von Sprachen und Leuten. Die Hälfte der Klasse wechselt im Lauf eines Jahres. Ihr habt viele Schwarze in der Klasse, die Du nicht ausstehen kannst. Mit den Puertoricanerinnen Deiner Klasse verstehst Du Dich gut. Sie bringen Dir ein paar spanische Redewendungen bei. ("Bildung ist alles!")

Jazz übrigens ist Deine Lieblingsmusik, aber Dein sehnlichster Wunsch ist es, mal bei einem Konzert von Elvis Presley dabei zu sein. Am liebsten tanzst Du und ziehst Dich schick an. Früher besuchtest Du mehrere Tanzkurse, nun versuchst Du, auf keinem Tanzwettbewerb zu fehlen. Im Jugendclub gibt es manchmal Tanzabende. Du überredest dann Deinen Freund Riff mitzukommen und mit Dir zu tanzen. Das macht großen Spaß. Vor allem dann, wenn Deine Freundin Graziella dabei ist, die Riff und seiner Gang immer ziemlich Zunder gibt. Du selbst kommst gegen Riff nicht richtig an, weil er so cool und überlegen tut. Alle bewundern ihn - und Du eben auch! Wenn Du Dich gut herrichstest, dann kannst Du allerdings auch die Blicke auf Dich lenken. Nicht nur die von Riff.

Zu den Jets bist Du über Riff gekommen, dessen Art die Gang zu führen Du restlos bewunderst. Die meisten Jets sind für Dich zu klein, zu jung und zu unreif. Ganz lächerlich ist Anybodys, die versucht, als Mädchen bei den Jets mitzumachen.

Szenentext 11: Im Drugstore vor dem Cool-Song.

Fragen zur Rollenbiografie für die Jet-Girls:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzst Du gerne? Gehst Du gerne zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Wie findest Du die Jungens der Jets? Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Kennst Du Puertoricanerinnen oder Puertoricanern, z.B. aus der Schule?
- Wie findest Du die Puertoricaner(innen)?
- Warst Du schon einmal in Puerto Rico? Würdest Du da gerne hinfahren?
- Was hältst Du davon, daß die Jets und Sharks sich gegenseitig bekämpfen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Graziella

Du bist 16 Jahre alt und wohnst zusammen mit Deinen älteren Geschwistern in einer Zweizimmerwohnung in der 86. Straße. Deine Mutter, die nie ein richtiges Wort Amerikanisch sprechen konnte, ist vor zwei Jahren, als Dein Vater bei der Arbeit von einem Hafenkran zerquetscht wurde, mit den kleineren Kindern nach Spanien auf das Dorf ihrer Eltern zurückgezogen. Als Witwe eines Hafen-Gelegenheitsarbeiters mit 7 Kindern reicht die "welfare" (Sozialhilfe) hinten und vorne nicht. Ihr seid hier geblieben, weil Ihr alle kleine Jobs in einer Wäscherei habt und mal abwartet, wie's weiter geht.

Von der Arbeit geht Ihr meist gemeinsam nach Hause. Wenn Du später nochmals auf die Straße gehst, so ist Dir das nicht sehr geheuer. Daher findest Du es gut, daß es schräg gegenüber einen Club gibt, in dem Jugendliche tanzen können. Dort hast Du Velma kennengelernt. Velma hat Dich zu den Jets mitgenommen, deren Anführer ihr Freund ist, ein ganz cooler Typ. Dir hat es schwer gestunken, daß ihr als "Puppen" abgespeist wurdet. Das hast Du Diesel (einem Jet) auch direkt gesagt, als er sich an Dich plump ranmachte. Mit Velma Versuchst Du manchmal über solche Macho-Sachen zu reden - ohne viel Erfolg.

Szenentext 11: Im Drugstore vor dem Cool-Song.

Fragen zur Rollenbiografie für die Jet-Girls:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du gerne zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Wie findest Du die Jungens der Jets? Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Kennst Du Puertoricanerinnen oder Puertoricanern, z.B. aus der Schule?
- Wie findest Du die Puertoricaner(innen)?
- Warst Du schon einmal in Puerto Rico? Würdest Du da gerne hinfahren?
- Was hältst Du davon, daß die Jets und Sharks sich gegenseitig bekämpfen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Anybodys

Du nennst Dich Anybodys und bist 15 Jahre. Deinen richtigen Namen verrätst Du niemandem. Du gehörst so zur West Side wie die 86. Straße und die zerfallenen Häuser mit ihren Feuerleitern. Du bist hier geboren und hast miterlebt, wie Familien gekommen und gegangen sind. Es war hier immer klar, daß man nichts ist, wenn man nicht zu einer Gang gehört. Und schon als ganz kleines Mädchen hast Du beschlossen, wie ein Junge in einer Gang mitzukämpfen. So hast Du immer dort mitgemacht, wo sich Jungs herumtrieben, und hast Dich gefreut, wenn sie nicht merkten, daß Du ein Mädchen bist. Wenn Dein Vater betrunken nach Hause kommt und Deine Mutter sich ängstlich verkriecht, dann sagst Du Dir, daß Dir so etwas nicht passiert. Du hast genau hingesehen, wie die Jets sich benehmen, wenn es gefährlich wird, wie sie cool dastehen und blitzartig zupacken. Du hast schon oft bei den Jets mitgemacht und versucht, Riff davon zu überzeugen, daß Du der richtige Mann für ihn bist. Wenn sich alle Girls der Jets zurückziehen, dann gehst Du mittendurch. Die Jet-Girls nennen Dich dafür "eine amerikanische Tragödie". Verständlicherweise! Nur, tragisch für sie. Denn, wenn die Jungs von ihren "Puppen" sprechen und die Girls nichts sagen, so könntest Du allen eine reinhauen, den Jungs und den Mädchen. Im Drugstore hältst Du Dich bei der Jukebox auf, weil Dich auch Doc am Tresen komisch anmacht. Und den Polizisten Krupke und Schrank kannst Du durch Dein Auftreten sehr verunsichern. Das macht Spaß.

Hörbeispiel 10 "You're never alone..."
Szenentext 3: Jets zur Einfühlung.

Fragen zur Rollenbiografie für die Jet-Girls:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du gerne zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Wie findest Du die Jungs der Jets? Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Kennst Du Puertoricanerinnen oder Puertoricanern, z.B. aus der Schule?
- Wie findest Du die Puertoricaner(innen)?
- Warst Du schon einmal in Puerto Rico? Würdest Du da gerne hinfahren?
- Was hältst Du davon, daß die Jets und Sharks sich gegenseitig bekämpfen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Clarice

Du bist 15 Jahre alt und bist viel zu Hause. Nach der Schule mußt Du für Deine kleinen Geschwister kochen, einkaufen, putzen und zusehen, daß sie keinen Unsinn machen. Deine Mutter kommt erst Abends von der Arbeit nach Hause, Dein Vater ist arbeitslos und treibt sich mit Freunden im Viertel rum. Du bist froh, nichts mit ihm zu tun zu haben. Im gleichen Haus unter Euch wohnt seit einem Jahr Velma, die Dich manchmal zum Tanzen mitnimmt. Sie zeigt Dir immer wieder die neuesten Schritte und, da sie einen Plattenspieler hat, könnt Ihr die auch etwas üben, wenn bei ihr niemand zu Hause ist. Mit Velma kannst Du nicht mithalten, was die Kleider betrifft: Geld kannst Du keines verdienen, weil Du keine Zeit hast, und Deine Mutter hat oft nicht mal genug für die Kinder.

Du beobachtest genau, wie Velma mit den Männern umgeht, vor allem eben mit den Jets, die hier im Viertel ja nicht gerade beliebt sind. Daß die Jungs uns Mädchen "Puppen" nennen, stinkt Dir. Velma kann das aber gar nicht verstehen. Dagegen bewunderst Du Anybodys, die als Mädchen sich einfach nicht verbieten läßt, bei den Jets mitzumachen. Die Art, wie die Jungs tanzen, findest Du bescheuert. Selbst beim Jitterbug tun sie noch cool! Da ist das, was die Puertoricaner aufs Parkett legen, schon etwas anderes. Dein größtes Idol ist Marilyn Monroe. Zu Weihnachten wünschst Du Dir Geld, um zum Friseur gehen zu können. Dann wirst Du auch mal die Jets aufmischen.

Szenentext 11: Im Drugstore vor dem Cool-Song.

Fragen zur Rollenbiografie für die Jet-Girls:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzst Du gerne? Gehst Du gerne zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Wie findest Du die Jungs der Jets? Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Kennst Du Puertoricanerinnen oder Puertoricanern, z.B. aus der Schule?
- Wie findest Du die Puertoricaner(innen)?
- Warst Du schon einmal in Puerto Rico? Würdest Du da gerne hinfahren?
- Was hältst Du davon, daß die Jets und Sharks sich gegenseitig bekämpfen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Minnie

Du bist 13 Jahre alt und wirst in einem halben Jahr 14, gehst zur Schule und möchtest auch was lernen. Deine Eltern haben nie genügend Geld und sind immerzu auf der Suche: Dein Vater steht jeden Morgen am Straßenrand der Park Avenue und läßt sich von Truckfahrern für Verladearbeiten anheuern. Deine Mutter ist immer unterwegs, um Essen, Kleider und ähnliches zu suchen, die sie gerade noch bezahlen kann. Bei 6 Kindern nicht gerade einfach. Aber Du möchtest mal anders leben als Deine Eltern.

Von der Schule nach Hause gehst Du oft mit Francisca und ihrer Freundin Teresita, die in Eurem Nebenhaus wohnt und vor kurzem aus Puerto Rico gekommen ist. Sie ist 1 Jahr älter als Du, sehr freundlich und lustig und zeigt Dir vieles aus Ihrer Heimat: Tanzschritte, Malarbeiten, Kunststückchen. Zu ihr nach Hause zu gehen, traust Du Dich allerdings nicht.

Du bist sonst viel mit Deiner Freundin Pauline zusammen, die keine Geschwister hat und deren Eltern den ganzen Tag nicht da sind. Zusammen geht Ihr auch auf die Straße und seht zu, wenn die Jets groß angeben. Süß findet Ihr, wie Baby John und A-Rab bei der Gang mitmischen. Wenn die Jets mit Schlägereien anfangen, ziehen sich auch Velma oder Graziella zurück, dann seid Ihr alle so etwas wie die "Jet-Girls" und unterhaltet Euch darüber, ob Eure Frauen-Clique nicht die Jungs zur Raison bringen könnte.

Szenentext 11: Im Drugstore vor dem Cool-Song.

Fragen zur Rollenbiografie für die Jet-Girls:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzst Du gerne? Gehst Du gerne zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Wie findest Du die Jungs der Jets? Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Kennst Du Puertoricanerinnen oder Puertoricanern, z.B. aus der Schule?
- Wie findest Du die Puertoricaner(innen)?
- Warst Du schon einmal in Puerto Rico? Würdest Du da gerne hinfahren?
- Was hältst Du davon, daß die Jets und Sharks sich gegenseitig bekämpfen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Pauline

Du bist 13 und bist den ganzen Tag allein zu Hause, weil Deine Eltern immer unterwegs sind. Du hast keine Geschwister, aber eine gute Freundin, Minnie, die Dich fast jeden Tag besucht. Zusammen geht Ihr auch auf die Straße und habt über Baby John, der in Deinem Haus wohnt, einen gewissen Kontakt zu den Jets. Allerdings wäre es Dir am liebsten, wenn Ihr Mädchen einfach eine eigne Gang gründen würdet und nicht nur immer rumstehen müßtet und den Jungs zusehen, die groß angeben. In so einer Mädchengang könnte man auch sehr viel erleben und müßte bei Tanzveranstaltungen nicht immer nach Jungens Ausschau halten, die einen dann auch blöd anmachen. Gut findest Du, daß im Jugendclub auch am Nachmittag Tanzveranstaltungen sind, weil Du abends nicht aus dem Haus darfst, sobald Deine Eltern von der Arbeit zu Hause sind. Schade findest Du, daß Minnie und Du zu den Jungs aus Eurer Klasse, die Puertoricaner sind, keinen Kontakt bekommt. Die findest Du eigentlich sehr nett und lustig. Aber die scheinen Euch gar nicht zu sehen.

Szenentext 11: Im Drugstore vor dem Cool-Song.

Fragen zur Rollenbiografie für die Jet-Girls:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzst Du gerne? Gehst Du gerne zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Wie findest Du die Jungs der Jets? Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Kennst Du Puertoricanerinnen oder Puertoricanern, z.B. aus der Schule?
- Wie findest Du die Puertoricaner(innen)?
- Warst Du schon einmal in Puerto Rico? Würdest Du da gerne hinfahren?
- Was hältst Du davon, daß die Jets und Sharks sich gegenseitig bekämpfen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Bernardo

Du bist der Anführer der Sharks, 18 Jahre alt und wohnst schon seit 5 Jahren in der West Side. Zusammen mit Deinen Eltern bist Du als 13-jähriger Junge mit zwei Geschwistern hierher gekommen, Deine jüngeren Geschwister sind bei der Großmutter in San Juan zurückgeblieben. In Puerto Rico hast Du mit 10 Jahren die Schule verlassen und bei Deinem Vater in der Filiale einer US-Firma gearbeitet, bis sie geschlossen wurde. In New York mußt Du wieder zur Schule, was nur Ärger gab. Zwei Dinge hast Du dennoch gelernt: Du bist nicht schlechter als die amerikanischen "Ureinwohner" und mit guten Freunden zusammen kann man etwas erreichen. Einen Beruf hast Du nicht. Die Sharks gab es schon, als Du in die West Side gekommen bist. In jeder freien Minute warst Du mit den Sharks unterwegs, außer wenn es zum Tanzen ging. Du bist letztes Jahr zum Anführer aufgestiegen, Pepe wurde Dein Adjutant. Bei einer Tanzveranstaltung wurdest Du zusammen mit Anita Sieger, seither ist Anita Deine Braut. Was Dir allerdings dabei nicht gefällt, ist, daß sie sich wie eine Amerikanerin gibt und ziemlich aufmüpfig ist. Du nennst sie dann mit ihrem vollen spanischen Namen, nur um sie ärgern: Anita Josefina Teresita Beatriz del Carmen Margarita. Vor einem Monat ist Deine Schwester Maria aus Puerto Rico nach New York gekommen, weil Anitas Chefin sagte, sie könne noch eine tüchtige Aushilfskraft gebrauchen. Es ist Deine Aufgabe, als älterer Bruder auf Maria aufzupassen. Du hast mit Chino ausgemacht, daß er Maria heiraten wird. Dein Vater hat Dir gesagt: je früher Maria unter der Haube ist, umso weniger Ärger macht sie.

*Hörbeispiel 10 (aus der Filmfassung des "America- Songs").
Szenentext 9: Sharks zur Einföhlung.*

Fragen zur Rollenbiografie für die Shark-Boys:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Was macht Dir an Deiner Gang (den Sharks) am meisten Spaß? Was könnte anders sein?
- Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Haben "weiße Americanos" Dich schon einmal provoziert oder geärgert? Wenn ja, wann und wie?
- Kennst Du auch nette "Americanos"? Zum Beispiel in der Schule oder am Arbeitsplatz?
- Was hältst Du von den Mädchen der "Americanos"? Versuchst Du gelegentlich, auf sie Eindruck zu machen? Hattest Du schon einmal eine "Americano"-Freundin?
- Was hältst Du vom Tanzen? Kannst Du beim Tanzen Kontakte knüpfen?
- Kommt es vor, daß Du Kontakte knüpfen möchtest, und die "Americanos" weisen dies zurück?
- Hattest Du schon Ärger mit der Polizei? Wenn ja, welchen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Chino

Du bist ein Shark, 17 Jahre alt und ein Freund Bernardos. Bernardos Familie kanntest Du schon, als Du noch in Puerto Rico gelebt hast. Und schon dort ging es Dir eigentlich besser als Bernardo, obgleich Du etwas scheuer und zurückhaltender bist. In San Juan hast Du bereits Englisch auf der Schule gelernt, während Bernardo die Schule abgebrochen hat. Als Deine Mutter nach New York fuhr, nahm sie Dich an die Hand und sagte zu Deinem Vater "Auf Nimmerwiedersehen!" Seither lebt Ihr bei einer Tante und ihrem Sohn, Primo, im 4. Stock eines recht vergammelten Hauses der West Side. Vor einem Jahr ist dann noch ein Freund Deiner Tante zu Euch in die Zweizimmerwohnung gezogen. Bernardo hat Dich, als Du nach New York kamst, gleich zu den Sharks mitgenommen. Du hast aber dennoch hier den Schulabschluß gemacht und wurdest Angestellter in einem Rechtsanwaltsbüro. So kannst Du Deine Mutter finanziell unterstützen und Dir bald eine eigene Wohnung leisten. Obgleich es Deiner Mutter hier besser als in Puerto Rico und es Dir hier auch besser als den meisten Puertoricanern in der West Side geht, bist Du doch sauer darüber, daß die sogenannten "Amerikaner" mehr verdienen als Du, auch wenn sie, wie Tony, nur Zustelljungen sind. Bernardo hat Dir vorgeschlagen, doch sobald es geht Maria zu heiraten. Das hat Dich etwas verunsichert, obgleich Du Maria ganz nett findest. Aber, Du weißt nicht, wie Du Dich ihr gegenüber hier in den USA verhalten sollst. In Puerto Rico wäre das alles viel einfacher.

*Hörbeispiel 10 (aus der Filmfassung des "America- Songs").
Szenentext 9: Sharks zur Einfühlung.*

Fragen zur Rollenbiografie für die Shark-Boys:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Was macht Dir an Deiner Gang (den Sharks) am meisten Spaß? Was könnte anders sein?
- Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Haben "weiße Americanos" Dich schon einmal provoziert oder geärgert? Wenn ja, wann und wie?
- Kennst Du auch nette "Americanos"? Zum Beispiel in der Schule oder am Arbeitsplatz?
- Was hältst Du von den Mädchen der "Americanos"? Versuchst Du gelegentlich, auf sie Eindruck zu machen? Hattest Du schon einmal eine "Americano"-Freundin?
- Was hältst Du vom Tanzen? Kannst Du beim Tanzen Kontakte knüpfen?
- Kommt es vor, daß Du Kontakte knüpfen möchtest, und die "Americanos" weisen dies zurück?
- Hattest Du schon Ärger mit der Polizei? Wenn ja, welchen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Pepe

Du bist ein Shark, 16 Jahre alt und der Adjutant von Bernardo, Eurem Anführer. Im Alter von 2 Jahren bist Du mit einem der ersten Flugzeuge, die zwischen San Juan und New York verkehrten, nach New York geflogen. Deine Eltern sind inzwischen nach Puerto Rico zurück, nur Deine Großeltern sind hier geblieben. Bis vor 3 Jahren wohntest Du in El Barrio (East Harlem), dann verlor Dein Großvater seine Arbeit, weil viel zu viele jüngere Puertoricaner dorthin in die Gegend kamen. Er steckte Dich zu Freunden, die in der West Side lebten, packte seine wenigen Habseligkeiten und fuhr zurück nach Puerto Rico. Nun war es aus mit der Schule und Du mußtest Geld verdienen, um nicht rauszufliegen. Einen Job hattest Du aber nicht.

Von den Sharks hattest Du bereits in der Schule in El Barrio gehört und Du warst schon als kleiner Junge in Jugendgangs mit dabei. Im West End angelangt haben die Sharks Dich schnell aufgenommen, weil Du gut kämpfen kannst und auch gerne zulängst. Etwas mehr Unterstützung bei gelegentlichen "Geldangelegenheiten" hättest Du gerne gehabt, aber bald hast Du bemerkt, daß es den Sharks nicht um Überfälle oder Einbrüche geht.

Glück hattest Du auch mit Consuelo, die Dir durch ihr gebleichtes Haar und ihren Armschmuck aufgefallen ist. Sie benimmt sich wie eine junge puertoricanische Frau, die sich nur äußerlich etwas den amerikanischen Moden angepaßt hat. Die Freiheiten, die Du Dir als Puertoricaner gegenüber Frauen herausnehmen kannst, stellt sie nicht in Frage.

*Hörbeispiel 10 (aus der Filmfassung des "America- Songs").
Szenentext 9: Sharks zur Einföhlung.*

Fragen zur Rollenbiografie für die Shark-Boys:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Was macht Dir an Deiner Gang (den Sharks) am meisten Spaß? Was könnte anders sein?
- Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Haben "weiße Americanos" Dich schon einmal provoziert oder geärgert? Wenn ja, wann und wie?
- Kennst Du auch nette "Americanos"? Zum Beispiel in der Schule oder am Arbeitsplatz?
- Was hältst Du von den Mädchen der "Americanos"? Versuchst Du gelegentlich, auf sie Eindruck zu machen? Hattest Du schon einmal eine "Americano"-Freundin?
- Was hältst Du vom Tanzen? Kannst Du beim Tanzen Kontakte knüpfen?
- Kommt es vor, daß Du Kontakte knüpfen möchtest, und die "Americanos" weisen dies zurück?
- Hattest Du schon Ärger mit der Polizei? Wenn ja, welchen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Indio

Du bist ein Shark, 15 Jahre alt und wohnst schon seit 8 Jahren in New York. Zu Deiner Kommunion vor 2 Jahren hast Du Verwandte in Puerto Rico besucht und das Leben in Deiner eigentlichen Heimat genauer kennengelernt. Seitdem hast Du nur noch einen Wunsch: In New York möglichst viel Geld zu verdienen, zu sparen und dann wieder zurück nach Puerto Rico zu fahren. Allerdings weißt Du genau, daß sie dich in Puerto Rico als "Gringo" verspotten werden. Du überlegst immer, was wohl das Beste wäre: für die Schule zu lernen oder irgendwelche krummen Sachen zu inszenieren. In der Schule bist Du immer zweite Wahl, weil Dein Amerikanisch nicht besonders ist. Und als Du mal mit ein paar Jugendlichen aus Deiner Klasse anfangen wolltest, nach Geldquellen Ausschau zu halten, da ließen sie Dich sitzen, nachdem sie bemerkt hatten, daß Du aus Puerto Rico stammst. Seither hast Du Angst, erpresst zu werden, weshalb Du Dich den Sharks angeschlossen hast. Luis und Juano gehen auf dieselbe Schule wie Du, sodaß Ihr zusammen den "Schülerclub" der Sharks bildet. Manchmal hilfst Du Luis, wenn es Schwierigkeiten in der Schule gibt, und, wenn einer auf dem Heimweg verpöbelt wird, dann ziehen auch Bernardo und ein paar Ältere vor der Schule auf. Auf immer möchtest Du nicht bei den Sharks sein, aber im Augenblick gibt es keine andere Wahl. Was Dich an den Sharks am meisten stört, ist, daß sie sich eigentlich gar nicht von den weißen Gangs der West Side unterscheiden. Du sagst oft zu Bernardo: Wir sind nicht irgendeine Gang, sondern eine puertoricanische!

*Hörbeispiel 10 (aus der Filmfassung des "America- Songs").
Szenentext 9: Sharks zur Einfühlung.*

Fragen zur Rollenbiografie für die Shark-Boys:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Was macht Dir an Deiner Gang (den Sharks) am meisten Spaß? Was könnte anders sein?
- Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Haben "weiße Americanos" Dich schon einmal provoziert oder geärgert? Wenn ja, wann und wie?
- Kennst Du auch nette "Americanos"? Zum Beispiel in der Schule oder am Arbeitsplatz?
- Was hältst Du von den Mädchen der "Americanos"? Versuchst Du gelegentlich, auf sie Eindruck zu machen? Hattest Du schon einmal eine "Americano"-Freundin?
- Was hältst Du vom Tanzen? Kannst Du beim Tanzen Kontakte knüpfen?
- Kommt es vor, daß Du Kontakte knüpfen möchtest, und die "Americanos" weisen dies zurück?
- Hattest Du schon Ärger mit der Polizei? Wenn ja, welchen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Juano

Du bist ein Shark, 14 Jahre alt und bist vor einem Jahr zusammen mit Luis in die West Side gekommen. Deine beiden großen Brüder wohnen hier schon seit ein paar Jahren und Du solltest ihnen in ihrem kleinen Laden behilflich sein. Dann ist aber schnell einiges dazwischen gekommen: Zuerst das Jugendamt, das Dich zwang, in die Schule zu gehen, und dann der Autobahnbau entlang der West Side, der die Kundschaft des Ladens Deiner Brüder in andere Stadtteile vertrieb und Deine Brüder zwang, sich einen anderen Job zu suchen. So gehst Du nun mit Luis zur Schule, wirst dort geärgert, auf dem Nachhauseweg oft verprügelt, und mußt Dir von Deinen Brüdern anhören, daß Du ein fauler Sack bist und ihnen auf dem Geldbeutel liegst.

Das einzige, was Deinen Brüdern imponiert, ist, daß Du bei den Sharks bist. Sie finden zwar, daß Du aufpassen solltest, wenn es zu Kämpfen kommt, da sie nicht die Polizei im Haus haben wollen, sie finden aber auch, daß jeder Mann sich in der West Side so gut wie möglich verteidigen muß. "Und", so sagen sie, "allein machen sie dich ein".

Wenn Du nicht immerzu geärgert und verprügelt würdest, so wäre Dir ein Leben ohne Sharks lieber. Zum Beispiel mit Deinen großen Brüdern eine Imbißbude betreiben und sich sonstwie nützlich machen. Dein Freund Juano hilft Dir zwar, wenn es nötig ist, dennoch findest Du, daß er schon ein bißchen zu erwachsen tut, obgleich er jünger ist als Du. Und wenn Francisca oder Teresita dabei sind, dann kriegt er sich gar nicht mehr ein.

*Hörbeispiel 10 (aus der Filmfassung des "America- Songs").
Szenentext 9: Sharks zur Einföhlung.*

Fragen zur Rollenbiografie für die Shark-Boys:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Was macht Dir an Deiner Gang (den Sharks) am meisten Spaß? Was könnte anders sein?
- Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Haben "weiße Americanos" Dich schon einmal provoziert oder geärgert? Wenn ja, wann und wie?
- Kennst Du auch nette "Americanos"? Zum Beispiel in der Schule oder am Arbeitsplatz?
- Was hältst Du von den Mädchen der "Americanos"? Versuchst Du gelegentlich, auf sie Eindruck zu machen? Hattest Du schon einmal eine "Americano"-Freundin?
- Was hältst Du vom Tanzen? Kannst Du beim Tanzen Kontakte knüpfen?
- Kommt es vor, daß Du Kontakte knüpfen möchtest, und die "Americanos" weisen dies zurück?
- Hattest Du schon Ärger mit der Polizei? Wenn ja, welchen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Luis

Du bist ein Shark, 13 Jahre alt und wohnst seit einem Jahr in New York. In der Schule verstehst Du kein Wort, außer dann, wenn die Lehrerin sagt: "Geht doch wieder dorthin, wo Ihr herkommt, Ihr faules Pack. Wir arbeiten und zahlen doch nur die Steuern für die Sozialhilfe Eurer Eltern." Dann kann es durchaus auch zu einer Prügelei kommen, wobei Dir Dein Freund Juano und ein paar andere Klassenkameraden zu Hilfe kommen. Juano hat Dich auch zu den Sharks mitgenommen, die für Dich fast noch eine Nummer zu groß sind. Zu oft gibt es Streitereien, bei denen Dir nicht wohl in Deiner Haut ist.

Deine Mutter weint immer, wenn Du mit ein paar Kratzern oder zerrissenen Klamotten nach Hause kommst. Sie sagt, daß sie nicht weiß, wie sie Dich und Deine vier Geschwister durchbringen soll, weil Dein Vater keine Arbeit findet. Nur Deine ältere Schwester scheint ab und zu Geld nach Hause zu bringen, ansonsten schickt Deine Mutter Dich und Deinen Bruder auch oft zum Abendessen der Heilsarmee, die allerdings nicht gut zu sprechen ist, wenn sie merkt, daß Ihr Puertoricaner seid. Irgendwie verstehst Du auch nach einem Jahr noch nicht, warum Deine Eltern nach New York gezogen sind. Wenn Du sie fragst, dann werden sie stumm und sagen nichts. Wenn Du großes Heimweh kriegst, gehst Du in den Jugendclub, wo oft Mambo und andere Musik aufgelegt wird, die Dich an zu Hause erinnert. Mit den Mädchen aus den anderen Wohnungen Eures Hauses, vor allem Teresita und Francisca, die auch irgendwie zu den Sharks gehören, gehst Du gerne dorthin.

*Hörbeispiel 10 (aus der Filmfassung des "America- Songs").
Szenentext 9: Sharks zur Einföhlung.*

Fragen zur Rollenbiografie für die Shark-Boys:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Was macht Dir an Deiner Gang (den Sharks) am meisten Spaß? Was könnte anders sein?
- Wen in der Gang kannst Du am meisten, wen am wenigsten leiden? Warum?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Haben "weiße Americanos" Dich schon einmal provoziert oder geärgert? Wenn ja, wann und wie?
- Kennst Du auch nette "Americanos"? Zum Beispiel in der Schule oder am Arbeitsplatz?
- Was hältst Du von den Mädchen der "Americanos"? Versuchst Du gelegentlich, auf sie Eindruck zu machen? Hattest Du schon einmal eine "Americano"-Freundin?
- Was hältst Du vom Tanzen? Kannst Du beim Tanzen Kontakte knüpfen?
- Kommt es vor, daß Du Kontakte knüpfen möchtest, und die "Americanos" weisen dies zurück?
- Hattest Du schon Ärger mit der Polizei? Wenn ja, welchen?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Anita

Du bist 17 Jahre alt, in Puerto Rico geboren und lebst seit 3 Jahren in New York. Du bist froh, daß Du Puerto Rico verlassen konntest und hier eine Arbeit hast. Du bist die Freundin von Bernardo, den Du bei einem Tanzturnier kennengelernt hast, wo ihr beide einen Preis gewonnen habt. Bernardo will seinen puertoricanischen Machismo allerdings nicht ablegen und versucht ständig, Dich rumzukommandieren, und so gibt es eigentlich fast immer Streit zwischen Euch.

Dein größter Wunsch ist, alle Freiheiten amerikanischer Mädchen zu haben und dennoch nicht so angepaßt wie diese langweiligen Blondinen zu sein. Du weißt genau, was Männer anmacht und wie sich amerikanische Mode und puertoricanische Ausstrahlung miteinander kombinieren lassen. Bernardos Ernst, mit dem er die Sharks "regiert", findest Du ziemlich lächerlich. Und wenn Bernardo vor seiner Gang den Größten und Coolsten raushängt, dann brauchst Du nur ein bißchen mit Pepe oder Indio zu flirten und Bernardo rastet völlig aus. Bernardo nennt Dich dann mit Deinem vollen spanischen Namen "Anita Josefina Teresita Beatriz del Carmen Margarita", was dich sehr aufregt. Allerdings findest Du, daß Bernardo, wenn er einen heißen Kampf hinter sich hat, auch besonders attraktiv ist.

Bernardos Schwester Maria arbeitet seit 1 Monat mit Dir zusammen im Laden für Brautkleider. Du versuchst, Maria langsam auf das Leben in der West Side vorzubereiten. Du kennst die Reaktion all' der amerikanischen, "weißen" Jungens im Viertel, wenn eine Puertoricanerin ohne Begleitung eines Mannes auftaucht. Und Du weißt, daß es ratsam ist, außer auf einen kleinen Flirt sich nicht auf Americanos einzulassen.

Hörbeispiel 9 "Anita's gonna get".

Szenentext 9: Sharks zur Einföhlung.

Fragen zur Rollenbiografie für die Shark-Girls:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Wie findest Du die Sharks?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Haben "weiße Americanos" Dich schon einmal provoziert oder geärgert?
- Kennst Du auch nette "Americanos"? Zum Beispiel in der Schule oder am Arbeitsplatz? Hast Du Kontakte zu "Americano"-Mädchen?
- Wie findest Du es, wenn "Americanos" tanzen? Möchtest Du gerne mit einem "Americano" tanzen oder befreundet sein?
- Kam es schon vor, daß ein "Americano" Dich zu einem Tanz aufgefordert hat?
- Hattest Du schon Auseinandersetzungen mit Verwandten, wenn Du mit "Americanos" Kontakt aufgenommen hast?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Maria

Du bist 15 Jahre alt, bist vor einem Monat aus Puerto Rico nach New York gekommen und lebst nun bei Deinen Eltern und drei Geschwistern in einer ganz hübschen, kleinen Wohnung in der West Side. Nachdem Deine Eltern und Dein großer Bruder Bernardo Dich vor 5 Jahren bei den Großeltern in Puerto Rico zurückgelassen hatten, hattest Du nur einen Wunsch: sobald Du mit der Schule fertig bist, nach New York nachzukommen und den engen Verhältnissen in Puerto Rico zu entkommen. Seit Deiner Kommunion vor 2 Jahren fühlst Du zunehmend, daß das Leben als Mädchen in Puerto Rico einem Gefängnisdasein gleicht. Ohne Begleitung eines erwachsenen Menschen durftest Du nicht auf die Straße und, wenn Du dann doch mal ausgingst, wurdest Du von allen Männern auf der Straße angequatscht.

New York kanntest Du aus den aufregenden Briefen von Anita, bei der Du einen Job im Laden für Brautkleider bekommen hast. Alle Tanzclubs und Straßennamen der West Side waren Dir vertraut, bevor Dein Flugzeug in San Juan startete. Doch nun bist Du hier in der großen weiten Welt und fühlst Dich so eingesperrt wie zuvor: tagsüber arbeitest Du im Laden für Brautkleider und abends sitzt Du zu Hause oder wirst von Bernardo beaufsichtigt. Bernardo ist sogar der Meinung, daß Du, wenn Du 16 bist, Chino heiraten sollst.

Endlich haben Anita und Du Bernardo überredet, daß Du zu einer Tanzveranstaltung gehen darfst. Du bist ganz aufgeregt, weil Du das sichere Gefühl hast, daß heute Dein Leben als "Lady America" beginnt.

Hörbeispiel 7 "I feel pretty". Zum Hörbeispiel Szenentext 16: Shark-Girls zur Einfühlung. Ansonsten auch Szenentext 9: Sharks zur Einfühlung.

Fragen zur Rollenbiografie für die Shark-Girls:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Wie findest Du die Sharks?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Haben "weiße Americanos" Dich schon einmal provoziert oder geärgert?
- Kennst Du auch nette "Americanos"? Zum Beispiel in der Schule oder am Arbeitsplatz? Hast Du Kontakte zu "Americano"-Mädchen?
- Wie findest Du es, wenn "Americanos" tanzen? Möchtest Du gerne mit einem "Americano" tanzen oder befreundet sein?
- Kam es schon vor, daß ein "Americano" Dich zu einem Tanz aufgefordert hat?
- Hattest Du schon Auseinandersetzungen mit Verwandten, wenn Du mit "Americanos" Kontakt aufgenommen hast?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Consuelo (Consuela)

Du bist 16, bist vor knapp zwei Jahren mit Deinen beiden älteren Geschwistern nach New York gezogen und hast Dich bei Bekannten Deiner Eltern einquartiert. Du hast ein kleines Zimmer, bezahlst dafür jede Woche 12 Dollar und wirst sonst in Ruhe gelassen. Deine Geschwister sind inzwischen in andere Stadtteile umgezogen, sodaß Du froh warst, Anschluß an eine Mädchengruppe gefunden zu haben, die bei Tanzveranstaltungen und auch sonst immer wieder mit den Sharks rumhängt. Dabei hast Du Pepe geangelt, der ein ziemlich erfahrener Typ ist, aus El Barrio stammt und New York von allen Seiten aus kennt. Für ihn machst Du Dich so gut zurecht, wie es irgend geht. Und er organisiert auch immer wieder auffallende Schmucksachen für Dich.

Wenn Du hörst, unter welchen Bedingungen viele puertoricanische Mädchen auch hier in New York noch leben, wie sie sich von ihren Eltern und Brüdern rumkommandieren lassen, so kannst Du nur lachen. Du schreibst Deinen Eltern in Puerto Rico immer wieder mal einen Brief und legst eine 10 Dollar-Note bei. Und das reicht dann wieder für ein paar Monate. Zurückkehren nach Puerto Rico würdest Du nie und nimmer. Zum Zeichen für diesen Entschluß hast Du Dein Haar so gebleicht, daß alle Dich "Platin-Blondine" nennen. Das findest Du sehr gut so!

Hörbeispiel 8 "Have you met". Zum Hörbeispiel Szenentext 16: Shark-Girls zur Einfühlung. Ansonsten auch Szenentext 9: Sharks zur Einfühlung.

Fragen zur Rollenbiografie für die Shark-Girls:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzst Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Wie findest Du die Sharks?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Haben "weiße Americanos" Dich schon einmal provoziert oder geärgert?
- Kennst Du auch nette "Americanos"? Zum Beispiel in der Schule oder am Arbeitsplatz? Hast Du Kontakte zu "Americano"-Mädchen?
- Wie findest Du es, wenn "Americanos" tanzen? Möchtest Du gerne mit einem "Americano" tanzen oder befreundet sein?
- Kam es schon vor, daß ein "Americano" Dich zu einem Tanz aufgefordert hat?
- Hattest Du schon Auseinandersetzungen mit Verwandten, wenn Du mit "Americanos" Kontakt aufgenommen hast?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Rosalia

Du bist 15 Jahre alt, lebst schon einige Jahre in New York und gehst auf die High School. Dein Vater und Onkel sind hierher gekommen, damit Du, Deine Geschwister und Cousins eine bessere Ausbildung erhalten als es in Puerto Rico möglich wäre. Du hast Glück gehabt, weil Du auf einer Schule bist, in der es Klassen für spanisch sprechende Jugendliche gibt. So bist Du wenig mit "amerikanischen" Mädchen und Jungs zusammen und findest das ganz gut so. Du gibst Dich möglichst "spanisch", damit man nicht merkt, daß Du nur aus Puerto Rico stammst. Du sehnst Dich nach Deiner Heimat zurück, findest New York zu laut, zu hektisch und zu chaotisch. In Puerto Rico würdest Du, sobald dies geht, aufs Land ziehen und dort als Krankenschwester oder Lehrerin tätig sein. Du bist mit Indio befreundet, der zwar bei den Sharks heftig mitmacht, aber dennoch kein Großstadttyp ist. Indio würde, so hat er Dir versprochen, mit Dir nach Puerto Rico zurückgehen. Was die Sharks so im Viertel machen, findest Du ziemlich daneben. Doch Du hast bemerkt, daß es keinen Sinn hat, Jungs überzeugen zu wollen, etwas anderes zu tun, als sich in Gangs rumzutreiben. Einzelnen sind sie alle ganz nett, auch solche wie Bernardo oder Pepe, aber zusammen sind sie unausstehlich.

Hörbeispiel 8 "Have you met". Zum Hörbeispiel Szenentext 16: Shark-Girls zur Einfühlung. Ansonsten auch Szenentext 9: Sharks zur Einfühlung.

Fragen zur Rollenbiografie für die Shark-Girls:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzst Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Wie findest Du die Sharks?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Haben "weiße Americanos" Dich schon einmal provoziert oder geärgert?
- Kennst Du auch nette "Americanos"? Zum Beispiel in der Schule oder am Arbeitsplatz? Hast Du Kontakte zu "Americano"-Mädchen?
- Wie findest Du es, wenn "Americanos" tanzen? Möchtest Du gerne mit einem "Americano" tanzen oder befreundet sein?
- Kam es schon vor, daß ein "Americano" Dich zu einem Tanz aufgefordert hat?
- Hattest Du schon Auseinandersetzungen mit Verwandten, wenn Du mit "Americanos" Kontakt aufgenommen hast?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Francisca

Du bist 14 Jahre alt, in Puerto Rico geboren und wohnst schon lange in New York. Vor ein paar Jahren ist Deine Familie in die West Side umgezogen, weil hier die Wohnungen recht billig sind, da sie in zwei oder fünf Jahren abgerissen werden sollen. Du gehst zur Schule und hilfst vielen Freundinnen, die noch nicht solange hier leben, mit der amerikanischen Sprache, die Du ganz gut beherrschst. Deine beste Freundin ist Teresita, mit der Du irgendwie auch verwandt sein sollst und die erst kurz in New York ist. Alle zwei Jahre fliegt jemand aus Eurer Familie nach Puerto Rico, um dort Verwandte zu besuchen, irgendeinen Urgroßonkel zu beerdigen oder an einer Hochzeit teilzunehmen. Wenn Du mit darfst, dann merkst Du, daß Dir diese "Heimat" schon längst ganz fremd ist und Du dorthin nie mehr zurückwillst.

In Puerto Rico verspotten sie alle, die hier gewesen sind, indem sie sie "Gringo" nennen. Der Laden für Brautkleider ist ein Treff für eine Clique von puertoricanischen Mädchen. Dort arbeiten Anita und Consuela und neuerdings auch die Schwester von Bernardo. Bernardo ist der Anführer der Sharks, zu denen Du Dich auch irgendwie zugehörig fühlst. Jedenfalls gehst Du ganz gerne mit Luis und Juano zum Tanzen - und beide sind echte Sharks. Vieles von dem, was die Sharks machen, findest Du nicht gut, aber Du hast bemerkt, daß Gangs hier in New York einfach dazu gehören.

Szenentext 9: Sharks zur Einfühlung.

Fragen zur Rollenbiografie für die Shark-Girls:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzst Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Wie findest Du die Sharks?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Haben "weiße Americanos" Dich schon einmal provoziert oder geärgert?
- Kennst Du auch nette "Americanos"? Zum Beispiel in der Schule oder am Arbeitsplatz? Hast Du Kontakte zu "Americano"-Mädchen?
- Wie findest Du es, wenn "Americanos" tanzen? Möchtest Du gerne mit einem "Americano" tanzen oder befreundet sein?
- Kam es schon vor, daß ein "Americano" Dich zu einem Tanz aufgefordert hat?
- Hattest Du schon Auseinandersetzungen mit Verwandten, wenn Du mit "Americanos" Kontakt aufgenommen hast?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Teresita

Du bist 14 Jahre alt und bist erst vor kurzem mit Deinen Eltern nach New York gekommen. Zuerst ward Ihr bei Verwandten in East Harlem untergebracht. Dein Vater fand keine Arbeit und hatte immerzu Streit mit seinem Onkel. Als er dann zu trinken anfang, zog Deine Mutter mit Dir zu einer Freundin an die West Side. Dein Vater soll inzwischen wieder zurück nach Puerto Rico gefahren sein, Deine Mutter möchte nichts mehr von ihm wissen. Zum Glück hast Du in der Schule Francisca kennen gelernt, die fließend Amerikanisch spricht und sich auch sonst gut auskennt. Ihr geht zusammen aus der Schule nach Hause und seht erst mal zu, daß Ihr von keinen Americanos angemacht werdet. Ein Treff von puertoricanischen Mädchen ist der Laden für Brautkleider, den Dir Francisca zeigte. Dort treffen sich alle Mädchen von den Sharks, und halten ihren "Kriegsrat". Das Hauptthema ist der Machismo der Jungens und die autoritäre Art der Eltern. Alle Mädchen wollen genauso leben wie die gleichaltrigen "Amerikanerinnen", wollen abends bis 10 Uhr Tanzen gehen und sich ohne Aufsicht mit Jungens treffen dürfen.

Allerdings hast Du mit dem Ausgehen weniger Probleme als andere Mädchen, denn Du hast kaum Zeit für diese "amerikanischen" Lustbarkeiten. Da Deine Mutter und ihre Freundin den ganzen Tag arbeiten müssen, bist Du für Einkaufen, Putzen, Kochen allein zuständig. Deine Mutter sagt: Wenn Du in New York frei sein willst, dann mußt Du dafür auch was tun! Seit sie von meinem Vater abgehauen ist, redet sie nicht mehr ständig davon, daß es das Beste sei, mit 15 eine gute Partie zu machen.

Szenentext 9: Sharks zur Einföhlung.

Fragen zur Rollenbiografie für die Shark-Girls:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzst Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Wie findest Du die Sharks?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Haben "weiße Americanos" Dich schon einmal provoziert oder geärgert?
- Kennst Du auch nette "Americanos"? Zum Beispiel in der Schule oder am Arbeitsplatz? Hast Du Kontakte zu "Americano"-Mädchen?
- Wie findest Du es, wenn "Americanos" tanzen? Möchtest Du gerne mit einem "Americano" tanzen oder befreundet sein?
- Kam es schon vor, daß ein "Americano" Dich zu einem Tanz aufgefordert hat?
- Hattest Du schon Auseinandersetzungen mit Verwandten, wenn Du mit "Americanos" Kontakt aufgenommen hast?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Gladhand

Du bist 33 Jahre alt, bist in der West Side geboren, als sie noch ein fast ausschließlich "weißes" Viertel war, warst im Krieg Sanitäter und hast beobachtet, wie nach dem Krieg die West Side sozial immer problematischer wurde. Da Du diese Entwicklung nicht stumm hinnehmen wolltest, hast Du an der "Columbia University School of Social Work", die ja praktisch mitten im Viertel steht, eine Ausbildung als Sozialarbeiter und Streetworker gemacht. Viele Diskussionen sind in den letzten Jahren um die richtige Sozialarbeit in der West Side geführt worden. Dir persönlich liegt das Konzept der "kulturellen Verständigung" am meisten. So kommt es, daß Du zwei Mal die Woche in einer Turnhalle Deinen sogenannten "Jugendclub" veranstaltest und dort Tanzveranstaltungen durchführen kannst. Solange die Jugendlichen alleine oder in kleinen Gruppen kommen, klappt das prima. Nur, wenn ganze Gangs auftauchen, dann bist Du ziemlich hilflos. Die Polizeiverwaltung des 4. Reviers steht der modernen Sozialarbeit skeptisch gegenüber. Sie wollen Dich verpflichten, alle Ansätze zu kriminellen Taten zu melden. Da Du das aber nicht tust, schickt der zuständige Polizeileutnant zu jeder Veranstaltung einen Inspektor. Freilich hat ein solcher Polizeischutz auch seine Vorteile, beispielsweise sind in Deinem Club noch keine Drogengeschichten vorgekommen, was ja weiter östlich in den Clubs anders sein soll. Dein Lehrer sagte immer: Guter Wille ist wichtig, genügt aber nicht! Das ist allzu wahr. Doch leider kann niemand in New York sagen, was neben gutem Willen noch notwendig ist. So bleibt es eben dabei, daß Du lächelnd Deine Platten auflegst.

Szenentext 7: Dance at the Gym..

Fragen zur Rollenbiografie für die Shark-Girls:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Kannst Du Dich an besondere Ereignisse in Deiner Kindheit erinnern?
- Wie waren Deine Eltern, nächsten Verwandten, Geschwister zu Dir?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was machst Du zur Zeit: Schule, Arbeit, sonstige Ausbildung? Was machst Du überwiegend in Deiner Freizeit?
- Tanzt Du gerne? Gehst Du zu Tanzveranstaltungen?
- Hast Du Freunde, Freundinnen? Welches sind Deine liebsten Freunde/Freundinnen? Warum?
- Wie findest Du die Sharks?
- Was machst Du, wenn Du alleine bist?
- Haben "weiße Americanos" Dich schon einmal provoziert oder geärgert?
- Kennst Du auch nette "Americanos"? Zum Beispiel in der Schule oder am Arbeitsplatz? Hast Du Kontakte zu "Americano"-Mädchen?
- Wie findest Du es, wenn "Americanos" tanzen? Möchtest Du gerne mit einem "Americano" tanzen oder befreundet sein?
- Kam es schon vor, daß ein "Americano" Dich zu einem Tanz aufgefordert hat?
- Hattest Du schon Auseinandersetzungen mit Verwandten, wenn Du mit "Americanos" Kontakt aufgenommen hast?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Schrank

Du bist Polizeileutnant in Zivil, 38 Jahre alt und ein "Ureinwohner" der West Side. Dein Entschluß, zur Polizei zu gehen, stand fest, nachdem Du '45 aus dem Krieg als GI zurückkamst. Du wurdest schnell befördert, nicht nur wegen Deiner militärischen Verdienste um die "Amerikanische Sache", sondern auch, weil Du mit einer charmanten, angenehmen Art Deine Wut verbergen und dadurch auch schwierige Situationen meistern kannst. In den 12 Jahren Deiner Tätigkeit in der West Side hat sich vieles geändert: Es gibt immer mehr Konflikte zwischen den unterschiedlichen Zuwanderern, vor allem den Latinos und Puertoricanern und den sozial verrotteten Weißen, die es nicht geschafft haben, die West Side rechtzeitig zu verlassen. Zudem habt Ihr das Jugendbandenproblem im Viertel.

Im 4. Revier wird immer wieder diskutiert, wie die Polizei am besten gegen die neuen Jugendbanden vorgehen soll. Wenn es nach Dir ginge, so würdest Du erheblich härter durchgreifen, um den Neueinwanderern zu zeigen, daß sie nicht hier ankommen und gleich groß die Klappe aufmachen können. Doch zu viel Stunk darf es nicht geben, die neue Linie Deiner Vorgesetzten ist eine mehr psychologisch-taktische. Was die beiden Problemgruppen im Gebiet um die 86. Straße betrifft, die Jets und die Sharks, so bist Du der Meinung, daß man zunächst die Sharks liquidieren sollte, möglichst mit Hilfe der Jets, um hernach die Jets einzuschüchtern. Wenn diese Strategie gelingt, so ist Dir eine Beförderung in ein besseres Viertel der West Side sicher. Mißlingt Dein Vorhaben und gibt es überproportional viel Überfälle oder Tote, so mußt Du mit dem Schlimmsten rechnen, der Degradierung zum Inspektor.

Szenentext 2: Krupke, Schrank und Jugendliche. Oder Szenentext 13: Schranks Monolog

Fragen zur Rollenbiografie für die Erwachsenen:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Wie bist Du zu Deinem Beruf gekommen?
- Hast Du eine eigene Familie, eine Frau, Kinder? Wie wohnst Du?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was magst Du an Deinem Beruf? Was magst Du nicht?
- Wie sieht Dein Tagesablauf aus?
- Hast Du berufliche Perspektiven: Aufstieg, Beförderung, oder etwas ganz anderes?
- Hast Du Freunde, Freundinnen, gute Kollegen, Kolleginnen? Wie stehst Du zu Deinen Vorgesetzten?
- Was machst Du in Deiner Freizeit?
- Was hältst Du von den "amerikanischen" Jugendlichen in der West Side? Was hältst Du von den Jets?
- Was hältst Du von den Puertoricanern in der West Side? Was hältst Du von den Sharks?
- Gibt es Augenblicke, in denen Du Angst hast? Gibt es Augenblicke, in denen Du Dich freust?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Krupke

Du bist mit Deinen 35 Jahren schon ganz schön lange Polizeinspektor, das heißt also einer, der die Dreckarbeit im Viertel zu erledigen hat. Zwar fährst Du einen reich verchromten Dienstwagen und kannst mit Deiner Pistole angeben, doch ansonsten mußt Du Dir jeden Tag neu Respekt verschaffen. Die Einstellungsvoraussetzungen bei der Polizeischule hast Du mit Deinen 110 kg Lebendgewicht, 1,90 m Höhe und 1,20 m Brustumfang, von Deinen Muskeln abgesehen, mit Leichtigkeit erfüllt. Schwieriger war es, durch Deinen Gesichtsausdruck nicht zu verraten, daß Du selten den vollen Durchblick hattest. Daher ist es Dir eigentlich ganz recht, wenn Dein Vorgesetzter Schrank mit Dir Streife fährt und sagt, was Sache ist. Die Probleme in der West Side sind in den letzten Jahren so schwierig geworden, daß Du das, was Du auf der Polizeischule gelernt hast, vergessen kannst. Was sollst Du beispielsweise tun, wenn Jugendliche am Straßenrand Theaterspiele machen, in denen Du selbst parodiert wirst als einer, der mit seinem Gummiknüppel um sich schlägt, und das Theaterspiel plötzlich Ernst wird und in eine Schlägerei ausartet? Verbitest Du den Jugendlichen die Straße, so gehen sie in die Hinterhöfe, wo sie überhaupt nicht mehr kontrollierbar sind. Läßt Du sie, wo sie sind, so trampeln sie Dir auf der Nase herum.

Als ein Kollege von Dir, nachdem er ein paar jugendliche Rowdies festgenommen und einen Schwarzen verprügelt hatte, vor seiner Wohnungstür niedergeschlagen worden ist, hast Du eine Dienstwohnung in der Lower West Side beantragt und bekommen. Dort, in einer ruhigeren Gegend, fühlst Du Dich wenigstens nicht verfolgt und bedroht. Die 30 Minuten Autofahrt zu Deinem Revier nimmst Du dafür gerne in Kauf. Sicher ist sicher.

Szenentext 2: Krupke, Schrank und Jugendlich.

Fragen zur Rollenbiografie für die Erwachsenen:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Wie bist Du zu Deinem Beruf gekommen?
- Hast Du eine eigene Familie, eine Frau, Kinder? Wie wohnst Du?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was magst Du an Deinem Beruf? Was magst Du nicht?
- Wie sieht Dein Tagesablauf aus?
- Hast Du berufliche Perspektiven: Aufstieg, Beförderung, oder etwas ganz anderes?
- Hast Du Freunde, Freundinnen, gute Kollegen, Kolleginnen? Wie stehst Du zu Deinen Vorgesetzten?
- Was machst Du in Deiner Freizeit?
- Was hältst Du von den "amerikanischen" Jugendlichen in der West Side? Was hältst Du von den Jets?
- Was hältst Du von den Puertoricanern in der West Side? Was hältst Du von den Sharks?
- Gibt es Augenblicke, in denen Du Angst hast? Gibt es Augenblicke, in denen Du Dich freust?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Doc

Du bist 51, alle nennen Dich "Doc", weil Du schon als Junge eine Brille trugst. Ende der 20er Jahre hat es Dich aus Pennsylvania nach New York verschlagen. Als die Wirtschaftskrise vorüber war, hast Du im Deutschenviertel, das sie das "Vierte Reich" nannten, eine Kneipe aufgemacht. (Dein Großvater kam aus Hamburg und arbeitete vor dem ersten Weltkrieg in einer deutschen Brauerei in der Bronx.) Im Krieg ist daraus ein amerikanischer "Drugstore" geworden (und Du gabst ihm Deinen Spitznamen). Seitdem die West Side zum Sammelbecken der Ärmsten aus allen Nationen der Welt geworden ist, hast Du Deinen Store mit Jukebox, Dartspielen und ein paar modernen Spielautomaten so hergerichtet, daß Jugendliche sich hier beim Coca Cola treffen können. Oft fragst Du Dich, wie es kommt, daß nie schwarze und fast nie puertoricanische Jugendliche in Deinen Drugstore kommen, wo Du doch niemandem die Tür verbietest.

Du wohnst in einer kleinen Wohnung über dem Drugstore, gehst nach Ladenschluß gegen 1 Uhr ins Bett und fängst morgens um 8 Uhr an zu putzen. Eine Frau oder eine Familie hast Du nie gehabt. Irgendwie sind die Jugendlichen, die sich im Drugstore treffen, so etwas wie Familienersatz für Dich. Und, wie es bei Eltern wohl so sein muß, verstehst Du nicht, was diese Jungens heute umtreibt, was sie dazu bringt, gegeneinander loszugehen.

Es war eine gute Idee, Tony zu fragen, ob er bei Dir Zugeh-Boy sein möchte. Er ist sehr zuverlässig und ganz vernünftig. Er könnte Dein Sohn sein. Zugleich hat er ja einen guten Draht zu den Jets, sodaß Du nicht Angst zu haben brauchst, daß die Jets in Deinem Laden eine Schlägerei anfangen und die Tische zertrümmern. Lieber sollen sie die Jukebox anmachen und ihren Jazz hören.. Du hältst Dir dann eben die Ohren zu!

Szenentext 11: Im Drugstore vor dem Cool-Song.

Fragen zur Rollenbiografie für die Erwachsenen:

- Wo, wann und unter welchen Verhältnissen bist Du geboren und aufgewachsen?
- Wie bist Du zu Deinem Beruf gekommen?
- Hast Du eine eigene Familie, eine Frau, Kinder? Wie wohnst Du?
- Wann und unter welchen Umständen bist Du in die West Side gekommen?
- Was magst Du an Deinem Beruf? Was magst Du nicht?
- Wie sieht Dein Tagesablauf aus?
- Hast Du berufliche Perspektiven: Aufstieg, Beförderung, oder etwas ganz anderes?
- Hast Du Freunde, Freundinnen, gute Kollegen, Kolleginnen? Wie stehst Du zu Deinen Vorgesetzten?
- Was machst Du in Deiner Freizeit?
- Was hältst Du von den "amerikanischen" Jugendlichen in der West Side? Was hältst Du von den Jets?
- Was hältst Du von den Puertoricanern in der West Side? Was hältst Du von den Sharks?
- Gibt es Augenblicke, in denen Du Angst hast? Gibt es Augenblicke, in denen Du Dich freust?
- Wie würde für Dich das ideale Leben in der West Side aussehen?
- Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Meinst Du, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen könnten? Gibt es etwas, wovor Du Angst hast?

Leiter des Untersuchungsausschusses

Du hast die Aufgabe, die Verhandlung zu strukturieren und darauf zu achten, daß alle ausreden und es zu keinem Tumult kommt. Du möchtest möglichst genau herausbekommen, wie und warum es zu dem Kampf unter der Autobahn und zu den Morden gekommen ist. Da Du selbst einen halbwüchsigen Sohn hast, der sich viel zu viel auf der Straße herumtreibt, kennst Du das Problem, daß Jugendliche den Erwachsenen nichts erzählen, sehr gut. Auch Deine Frau leidet unter dieser Sprachlosigkeit. Du möchtest die verfeindeten Jugendlichen zum Sprechen bringen, möchtest, daß sie Vertrauen zu den Erwachsenen bekommen, daß sie merken, wie sie verstanden werden, solange sie gewisse Regeln einhalten. Du bist ja auch deshalb Richter geworden, weil Du stets der Meinung warst, daß die Menschen sich gegenseitig mehr aussprechen sollten. Freilich, wie so etwas in einem kulturell so durcheinander geratenen Stadtteil wie der West Side passieren kann, das weißt Du auch nicht. Ob es nicht doch besser wäre, wenn die Puertoricaner unter sich blieben, etwa drüben in Spanish Harlem? Oder am besten in Puerto Rico...

Sozialarbeiterin

Du bist schon seit über 25 Jahren im Jugenddienst tätig. Immer dasselbe! Deine Illusionen sind zerronnen. Die Jugendlichen haben sie zerstört. Gewalt, woimmer Du hinsiehst. Und es wird von Tag zu Tag schlimmer. Direkt nach der Wirtschaftskrise, als Du mit Deinem ersten Job downtown angefangen hast, da strebten die meisten Jugendlichen noch nach einem guten Beruf und es gab eher Sprachprobleme mit den neu Eingewanderten. Aber inzwischen ist die Situation vollkommen verrannt. Jeder gegen jeden - und das lernen sie von den Politikern und Wirtschaftsmanagern. Du bist Managerin von Kulturveranstaltungen, auf denen es allzuoft Randalen gibt und die unter Polizeischutz stattfinden müssen. Und dann sitzt Du wieder als Sachverständige vor Gericht. Immer dasselbe Lied. Auch solchen Idealisten wie Gladhand begegnest Du tagtäglich. Und dann kommt es zu Gewalt und Morden - angeblich, weil auf einer Tanzveranstaltung ein Weißer eine Puertoricanerin angemacht hat... Heute wirst Du Dir alles anhören und wie schon so oft nur sagen können: wer die Grenze überschreitet, muß in einer Zivilisation in seine Grenzen verwiesen werden. Das Wort "sozial" darf eben auch nicht mit Füßen getreten werden.

Psychologin

Du bist ganz aufgeregt heute, weil Du zum ersten Mal in einer Mordangelegenheit Dein psychologisches Fachwissen zur Anwendung bringen sollst. Du bist Schulpsychologin und arbeitest seit ein paar Monaten an einer Schule, in der mehr als die Hälfte der Kinder Puertoricaner sind. Du bist stolz, daß Dich der Vorsitzende in den Untersuchungsausschuß berufen hat. Und Du möchtest viel von Deinen Erfahrungen mit den Schulkindern einbringen. Deine Devise lautet: Die Kälte in unserer Gesellschaft führt die Jugendlichen auf die schiefe Bahn. Erkaltet sind die Familien, die Umgangsformen in der Schule, im Wohnbezirk, auf der Straße. Auch die Sozialstationen oder die Arbeit in den Jugendclubs sind kalt und technokratisch. Man muß die Jugendlichen lieben, muß ihnen Wärme entgegenbringen und jede Form, von Liebe unter Jugendlichen fördern. Nicht Sex, sondern Liebe! Und dazu braucht man Mut. Ja, wie in Shakespeares Romeo und Julia: zwei mutig Liebende können die Herzen verfeindeter Menschen umstimmen. Die heute weit verbreiteten Jugendgangs versuchen ja, die in unserer Gesellschaft fehlende Liebe durch andere zwischenmenschliche Beziehungen zu ersetzen, durch einen mittelalterlichen Begriff von Stolz und Ehre, durch einen autoritären Begriff von Führerschaft und Gehorsam, durch Feindbilder und Selbstüberschätzung. Ein Mensch, der nicht lieben kann, ist schwach. Er sucht nach etwas, was ihn zu stärken scheint - und da geht er in eine Gang! Ich möchte bei der heutigen Verhandlung zeigen, daß Liebe keine Utopie ist.